

Oberbürgermeister  
Stadt Nördlingen



Oberbürgermeister  
Stadt Donauwörth



Erster Bürgermeister  
Stadt Rain



Erster Bürgermeister  
Stadt Wemding



Erster Bürgermeister  
Stadt Harburg



Erster Bürgermeister  
Stadt Oettingen



Erster Bürgermeister  
Stadt Monheim



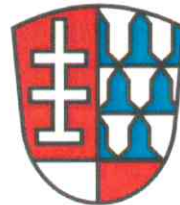
Erster Bürgermeister  
Markt Kaisheim



Erster Bürgermeister  
Gemeinde  
Asbach-Bäumenheim



Erster Bürgermeister  
Gemeinde Mertingen



Erster Bürgermeister  
Markt Wallerstein



12. Februar 2021

Herrn  
Staatsminister Hubert Aiwanger  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie  
Prinzregentenstraße 28  
80538 München

### **Innenstädte retten - Unterstützung für Handel, Dienstleister und Gastronomie**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger,

am 15. Januar haben wir uns an Sie gewandt und um Unterstützung für unseren lokalen Handel, unsere Dienstleister und unsere Gastronomie erbeten. Bedauerlicherweise sind bis zum heutigen Tag keine zusätzlichen Hilfen des Freistaats in Sicht. Mit der jüngst beschlossenen Verlängerung des Lockdowns verstärken sich die von uns bereits geäußerten Befürchtungen um unsere Innenstädte, weshalb wir uns heute erneut an Sie wenden.

Weiterhin gibt es keinen klaren Fahrplan für die Öffnung von Handel, Dienstleistungsunternehmen und Gastronomie im Freistaat. Unsere lokalen Unternehmen berichten, dass bereits beantragte Hilfen spät oder nur teilweise ausgegeben werden. Die Antragsstellung auf Überbrückungshilfe III ist erst seit vorgestern Abend möglich. Click & Collect kann auf Dauer keinen regulären Geschäftsbetrieb ersetzen. Viele Unternehmen bei uns vor Ort in den Städten und Gemeinden im Landkreis Donau-Ries sind akut in ihrer Existenz gefährdet. Es steht zu befürchten, dass viele Geschäfte nie mehr öffnen, dass sich das, was wir in den letzten Jahren durch aktives Leerstands- und Innenstadtmanagement unter hohem Ressourceneinsatz erreicht haben, zerschlägt und unsere Innenstädte verwaisen. Hier bedarf es schneller und vor allem auskömmlicher Hilfen, beispielsweise durch eigene Programme des Freistaats Bayern.

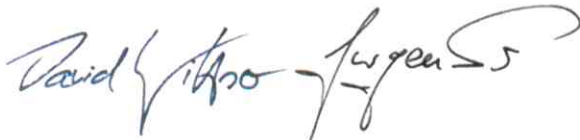
Gegenüber der Presse haben Sie sich erfreulicherweise jüngst für Öffnungsperspektiven bei gleichzeitig hohen Gesundheitsschutzstandards ausgesprochen. Diese Haltung unterstützen wir ausdrücklich. Zugleich erbiten wir uns nun sehr zeitnah vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die Konzeption eines klaren und regelbasierten Öffnungsszenarios für Handel und Dienstleister im Freistaat bei einer 7-Tage-Inzidenz auf niedrigem Niveau.

Aus unserer Sicht sollte der flächendeckende landesweite Lockdown ganzer Wirtschaftszweige durch ein intelligentes Konzept zielgenauer und regional differenzierter Einzelmaßnahmen zur wirksamen Eindämmung des Corona-Virus ersetzt werden. Pandemiebekämpfung und offene Ladentüren sind kein Widerspruch. Eine stufenweise Rückkehr zu einem geordneten Geschäftsbetrieb, die sich am regionalen Infektionsgeschehen vor Ort in den Landkreisen orientiert, wäre nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern böte auch die Möglichkeit, dynamisch reagieren zu können und wenn nötig kurzfristig konsequente Maßnahmen zum Gesundheitsschutz unserer Bevölkerung zu treffen. Darüber hinaus sehen wir in einem regionalen Stufenmodell das Potential, durch unzureichende Hilfen verloren gegangenes Vertrauen bei den Unternehmern und ihren Beschäftigten wiederherzustellen, ihre weitere Unterstützung der Maßnahmen zu sichern und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft als Ganzes, der in diesen Zeiten wichtiger denn je ist, zu stärken.

Unerlässlich und zwingend notwendig ist dabei für uns, dass strenge Regeln nicht nur formuliert, sondern auch kontrolliert werden und dass ein Zuwiderhandeln spürbare Konsequenzen hat. Die vergangenen Monate haben bewiesen, dass sich die große Mehrheit im Handel, bei Dienstleistern und der Gastronomie an die jeweils gültigen Vorgaben hält. Hygienekonzepte in unseren lokalen Geschäften funktionierten hervorragend.

Sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger, wir bitten Sie erneut und eindringlich, sich in Bayern und auf Bundesebene schnellstmöglich für echte Perspektiven für Handel, Dienstleister und Gastronomie in unseren Innenstädten sowie ganz akut für konkrete zusätzliche Hilfen und auskömmliche Entschädigungen einzusetzen, die die heimische Geschäftswelt und damit auch die Attraktivität sowie Zukunftsfestigkeit unserer Innenstädte sicherstellen.

Mit besten Grüßen aus dem Donau-Ries,



David Wittner  
Oberbürgermeister  
Stadt Nördlingen

Jürgen Sorré  
Oberbürgermeister  
Donauwörth



Karl Rehm  
Erster Bürgermeister  
Stadt Rain



Dr. Martin Drexler  
Erster Bürgermeister  
Stadt Wemding



Christoph Schmidt  
Erster Bürgermeister  
Stadt Harburg



Thomas Heydecker  
Erster Bürgermeister  
Stadt Oettingen



Günther Pfefferer  
Erster Bürgermeister  
Stadt Monheim



Martin Scharr  
Erster Bürgermeister  
Markt Kaisheim



Martin Paninka  
Erster Bürgermeister  
Gemeinde Asbach-Bäumenheim



Veit Meggle  
Erster Bürgermeister  
Gemeinde Mertingen



Joseph Mayer  
Erster Bürgermeister  
Markt Wallerstein